

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 44

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tagungsbericht

Symposien der FIP in Calgary, Kanada

Die *Fédération Internationale de la Précontrainte (FIP)* veranstaltet zwischen ihren alle 4 Jahre stattfindenden regulären Kongressen *Symposien* über einzelne Themen aus dem breiten Fächer ihres Interessengebietes. Zusammen mit dem Canadian Prestressed Concrete Institute wurden die diesjährigen «FIP/CPCI Symposia» vom 25.-31. August 1984 im Convention Centre von Calgary in West-Kanada durchgeführt.

Das technische Programm umfasste drei Hauptthementruppen, nämlich:

- *Concrete Pressure and Storage Vessels*: Unter diesem Thema wurden Forschungsergebnisse, Versuche, Bemessungsverfahren und Ausführungsdetails vermittelt im Zusammenhang mit grossen Lager- und Druckbehältern aus Beton für Massengüter aller Art (Wasser, Zement, Getreide usw.) bzw. für die Energieversorgung (Reaktoranlagen, Flüssiggas, Öl u.a.).
- *Concrete Sea Structures in Arctic Regions*: Unter diesem Thema wurden die speziellen Beanspruchungen, Qualitätsanforderungen und Konstruktionsprinzipien von Betonbauten in arktischen Gewässern behandelt, mit Schwergewicht auf Explorations- und Ölgewinnungsplattformen.
- *Prefabrication*: Unter diesem Thema kamen die Bemessung, Herstellung und Anwendung verschiedenartiger vorfabrizierter Betonelemente im Hoch- und Tiefbau ausführlich zur Sprache, wie z.B. vorgespannte Hohlplatten, Brückenträger, Pfähle und Eisenbahnschwellen, aber auch dünnwandige faserverstärkte Bauteile und standardisierte Stützenfundamente.

Dem ersten und dritten Thema wurden je zwei Tage, dem mittleren ein Tag gewidmet. Neben einem reichhaltigen Programm technischer Vorträge fanden auch Sitzungen der entsprechenden FIP-Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie solche des FIP-Präsidiums statt, in welchem die Schweiz zurzeit mit zwei Mitgliedern (Dr. M. Birkenmaier und Prof. R. Walther) vertreten ist. Das Programm umfasste überdies technische Besichtigungen und touristische Exkursionen, verschiedene gesellschaftliche Anlässe für die Delegierten und ihre Begleitpersonen sowie eine dreitägige Nachkongressreise von Calgary nach Vancouver, wo anschliessend der IVBH-Kongress stattfand.

An allen drei Symposien – die man auch einzeln belegen konnte – nahmen insgesamt rund 500 Delegierte (ohne Begleitpersonen) aus gegen 40 Ländern teil, wobei die grössten Kontingente von Kanada, Grossbritannien, USA und Japan gestellt wurden. Die europäischen Länder waren durch unterschiedlich grosse Delegationen im allgemeinen gut vertreten. Auch nahezu alle grossen international tätigen Ingenieurunternehmen waren präsent, überraschenderweise mit Ausnahme derjenigen unseres Landes.

Die von Spezialisten ihres Fachs gehaltenen Vorträge vermittelten einen *konzentrierten Überblick zum derzeitigen Stand der Technik* der behandelten Themenkreise. Dabei wurde neben der Beschreibung ausgeführter

Bauwerke ein unverkennbarer Akzent auf grosse, vor uns liegende und weit in die Zukunft weisende Bauaufgaben gesetzt – gewissermassen ein Lichtblick für die rezessionsgeplagte Bauwirtschaft in den westlichen Industrieländern.

Auf Einzelheiten soll an dieser Stelle nicht weiter eingegangen werden, da die Beiträge bereits in Calgary in 3 Bänden gedruckt vorlagen. Diese Proceedings, welche eine Fülle von technischer Information, Erfahrungsberichten und Anregungen enthalten, können beim Sekretariat der FIP (Wexham Springs, Slough, SL3 6PL, England) bezogen werden.

Neben den technischen Vorträgen und Sitzungen war auch eine Anzahl von Ausstellungsständen von Spezialfirmen, von Postern und von Filmen zu den Themenkreisen der Symposien zu sehen.

Insgesamt kann den Organisatoren attestiert werden, eine wertvolle technische Veranstaltung in einem menschlich und landschaftlich sehr sympathischen Rahmen durchgeführt zu haben, wobei sich die Konzentration auf nur wenige Einzelthemen förderlich auf die Aufnahmebereitschaft der Teilnehmer auswirkte. Die gegenüber grösseren Kongressen begrenzte Teilnehmerzahl erleichterte zudem die Pflege der persönlichen Kontakte erheblich.

Wettbewerbe

Wettbewerb Seniorenappartements «La Clairière» in Muri BE

Die Stiftung Seniorenappartements Egghölzli der Kantonalbank von Bern veranstaltete einen Projektwettbewerb unter acht eingeladenen Architekten. Das Preisgericht empfahl der Bauherrschaft, die Verfasser der drei erstprämiierten Entwürfe zu einer Überarbeitung einzuladen.

1. Rang, Ankauf (10 500 Fr.): AAP, Atelier für Architektur und Planung, Bern

2. Rang, 1. Preis (10 500 Fr.): Andrea Roost, Bern; Mitarbeiter: Richard Dolezal

3. Rang, 2. Preis (9000 Fr.): Jürg Zulauf, Bern; Mitarbeiter: Guido Merki, Jacqueline Stampfli, Pierre André Simonet

4. Rang, 3. Preis (5500 Fr.): Rudolf Rast, Bern; Mitarbeiter: Pierre Grosjean, Gerhard Stoll, Manfred Oppliger

5. Rang, 4. Preis (4500 Fr.): Werner Kissling + Rolf Kiener, Bern; Mitarbeiter: R. Dorier, M. Lüthi, H. Niederhauser

Nach Abschluss dieser Überarbeitung beantragte nun das als Expertenkommission amtierende Preisgericht, das Projekt von Jürg Zulauf weiterbearbeiten und ausführen zu lassen. Preisrichter waren Dr. Rudolf Stüdeli, Direktor VLP, Wabern, Prof. Dr. Paul Risch, Generaldirektor Kantonalbank Bern, Hansrudolf Flückiger, Gemeindepräsident, Muri b. Bern, die Architekten Marc Hausmann, Hans-Ulrich Meyer, Prof. Franz

SIA-Fachgruppen

FAA-Seminar «Weltbank»

Die Fachgruppe für Arbeiten im Ausland führt am 20. November von 9 bis 17.30 Uhr im Rest. «Bürgerhaus», Bern, ein Seminar durch zur Orientierung der kleinen und mittleren Projektierungsbüros über das Vorgehen der Weltbank bei der Erteilung von Aufträgen.

Die Referenten, J. Bharier und J. M. Kalbermatten (Weltbank), berichten auch über die Teilnahme von Schweizer Büros und Fachvereinigungen an der Entwicklung im Rahmen der Programme «International Water Supply and Sanitation Decade» sowie «Energy Sector Assessment Program». Den Vorträgen schliesst sich eine Diskussion an.

Teilnehmerbeitrag: Fr. 60.– einschliesslich Dokumentation und Mittagessen.

Auskunft und Anmeldung (bis 12. November): SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich. Tel. 01/201 15 70.

Zum Abschluss der Symposien übernahm in einer feierlichen Zeremonie Dr. H. Wittfoht (BRD) das Präsidium der FIP von J. A. Derington (GB), und Prof. R. Walther (ETH Lausanne) wurde zum stellvertretenden Präsidenten ernannt. Mit einer Vorschau auf den im März 1986 in New Delhi (Indien) stattfindenden FIP-Kongress klang die wohlgeleitete Veranstaltung aus. G. Zenobi

Oswald, alle Bern, Karl Schihin, Muri b. Bern; Ersatzpreisrichter waren Peter Hutzli, Vizedirektor Kantonalbank Bern, Hans U. Ammann, Architekt, Bern; Experten waren Hermann von Fischer, Denkmalpfleger, Bern, Robert Linder, Verwalter Egghölzli, Bern.

Zur Aufgabe

Das Baugelände befindet sich am stadteinwärtsgelegenen Abschluss des bewaldeten Moränenhügels «Egghölzli». Dieser Hügel ist von hohem landschaftlichem Wert. Die für die Neuanlage zur Verfügung stehende Waldlichtung auf der Hügelkuppe mit der markanten unter Denkmalschutz stehenden «fin de siècle»-Villa durfte durch die Neubebauung in ihrem Charakter nicht beeinträchtigt werden. Ziel des Wettbewerbes war es, Vorschläge für den Bau von 80 Seniorenappartements mit 1½- bis 3½-Zimmer-Wohnungen mit allen notwendigen Nebenanlagen zu erhalten. Die Vorschläge sollten die Anforderungen an Alterswohnungen gehobeneren Standards erfüllen. Neben den üblichen Nebenräumen war eine Krankenabteilung mit 8 Einzel- und 6 Doppelzimmern sowie eine Schwimmhalle vorgesehen. Die bestehende Liegenschaft «Schlössli La Clairière» war betrieblich und räumlich in die Gesamtanlage zu integrieren. Die Nutzung war dem Bewerber überlassen.